



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Die einundzwanzigste Streit-Frage. Ob man denen Christen, die keine
Priester sind, den gesegneten Kelch im Heil. Abendmahl geben soll?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Es ist abermals ein eigenmächtiger Zusatz zum Gottesdienst und ein abgöttischer Greuel.

Wir fliehen solche Schande Aegypti und folgen dem Befehl Gottes:

2. B. Mos. XX, 4. 5. Du solt dir kein Bildniß machen, noch irgend ein Gleichniß, bete sie nicht an, und diene ihnen nicht.

1. Joh. V, 21. Kindlein, hütet euch vor den Abgöttern, εἰδώλων (den Bildern, vor denen man betet.)

Die ein und zwanzigste Streit- Frage.

Ob man denen Christen, die keine Priester sind, den gesegneten Kelch im Heil. Abendmahl geben soll?

Die Papisten sagen nein, und entziehen ihn wirklich.

Solches ist ein gefährlicher Irrthum wider Christi Einsetzung und den rechten Gebrauch der Gnaden-Mittel, ja ein Kirchen-Raub.

Wir bleiben bey Christi Einsetzung:

Matth. XXVI, 27. Christus nahm den Kelch und sprach, trincket alle daraus. Desselben gleichen nahm er auch den Kelch. Luc. XXII, 19. Also sollen wir nicht selbst eine Trennung machen.

Die

Die Corinthier solten von des HERN Kelch
immerfort trincken. 1. Cor. XI, 26.

Die zwey und zwanzigste Streit- Frage.

Ob diejenigen keine rechte Kirchen-Dienet
seyen, welche nicht von einem Bischoff, der es
mit dem Römischen Pabst hält, geweihet
worden?

Die Pabstler sagen ja.

Dieser Irrthum aber streitet wider die
Freiheit der Christlichen Kirche, und legt ein
menschliches Joch auff.

Wir lassen das Bischöfliche Kirchen-Amte,
wenn es recht geführet wird, in seinen Bürden,
binden aber Gottes Ordnung und unsere Sel-
ligkeit nicht daran.

1. Tim. IV, 14. Die Hand-Aufflegung, oder
Ordination gehöret auch den Ältesten, die kei-
ne Bischöffe sind.

Die drey und zwanzigste Streit- Frage.

Ob man vor Geld Ablass geben und erlan-
gen möge?